

EuGH urteilt gegen das „Safe-Harbour“-Abkommen mit den USA

Der EuGH hat in dankenswerter Klarheit erneut hervorgehoben, dass das Grundrecht jedes einzelnen Bürgers auf Achtung des Privatlebens vor den Interessen der IT-Konzerne, aber auch machtpolitische Interessen der Nationalstaaten, insbesondere der USA, Vorrang hat.

„Die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) zum Safe-Harbour-Abkommen der Europäischen Kommission mit den USA aus dem Jahre 2000 muss betroffen machen, denn sie lenkt den Blick auf schlechte Verhandlungsführung. Insbesondere auch auf damit einhergehende sowohl in der europäischen Grundrechtscharta als auch in der deutschen Verfassung geschützte Rechte der Privatheit und der Persönlichkeit und deren Verletzung“, sagt auch Peter Thümmel (Initiative gegen Totalüberwachung e.V.)

Der EuGH hat dieses Abkommen als schlichtweg ungültig bezeichnet! (denn Amerika ist KEIN sicherer Hafen für jegliche Art von Datenspeicherung). Bezeichnend ist auch, dass die EU-Kommission selbst in dem Gerichtsverfahren mitgeteilt hat, **dass aufgrund der Offenbarungen des Edward Snowden nicht mehr davon ausgegangen werden kann, dass der amerikanische Staat gewünschte Datenschutzvoraussetzungen erfüllt, zumal er sich mittels der NSA enormer Datenmengen der amerikanischen IT-Konzerne, und nicht nur von facebook, bedient.**

Darin liegt die eigentliche Bedeutung der Entscheidung, **dem müssen sich**



alle Angesprochenen ohne Wenn und Aber fügen. Dies gilt es bei derzeit schon laufenden Verhandlungen über ein neues Safe-Harbour-Abkommen, aber auch über TTIP, in besonderem Maße für die europäischen Verhandlungsführer zu beachten.

Eilfertig hat Bundesjustizminister Heiko Maas (SPD) gleichwohl von einem „starken Signal für den Grundrechtsschutz in Europa“ gesprochen. Damit meint er doch wohl das vom deutschem Grundgesetz und der europäischen Grundrechtscharta geschützte Grundrecht auf Achtung der Privatautonomie jeden einzelnen Bürgers?

Seine Stellungnahme erscheint als bloßes Lippenbekenntnis. Dies zeigt der Umstand, dass aktuell gerade dieser Minister zusammen mit dem Bundesinnenminister und der Kanzlerin mit Nachdruck ein neues deutsches Vorratsdatenspeicherungsgesetz betreiben, obwohl das Bundesverfassungsgericht das Vorgängergesetz gerade wegen der anlasslosen Überwachung aller Bürger und einem damit einhergehenden, nicht hinnehmbaren Eingriff in unsere Privatheit als grundgesetzwidrig abgeurteilt hat.

Auch mit dem beabsichtigten Vorratsdatenspeicherungsgesetz werden wir

alle unter Generalvertrag gestellt und wird unser unverbrüchliches Recht auf Freiheit der Persönlichkeit und Bewahrung des Fernmeldegeheimnisses unterlaufen. Gerade die aktuelle Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes muss die Bundesregierung veranlassen, eine Abwägung behaupteter Sicherungsrechte des Staates zugunsten des absoluten Grundrechts jeden einzelnen Bürgers auf Achtung seines Privatlebens vorzunehmen.

Mit anderen Worten: Finger weg von einer gesetzlich geregelten Vorratsdatenspeicherung!

Ansonsten lassen Bundesverfassungsgericht und Europäischer Gerichtshof grüßen.

Die Initiative gegen Totalüberwachung unterstützt nachhaltig eine Online-Petition gegen das geplante Vorratsdatenspeicherungsgesetz. Das Gesetz wird die grundgesetzlich geschützte Privatheit und die Freiheit der Telekommunikation maßgeblich beschneiden. **Durch das neue Vorratsdatenspeicherungsgesetz werden wir Alle anlasslos unter Generalverdacht gestellt.** Für die Berufsgeheimnisträger bedeutet dies zusätzlich, dass deren Recht auf Verschwiegenheit und der damit einhergehende Schutz der Bürger ausgehöhlt und maßgeblich beschädigt wird.

Schließen Sie sich deshalb bitte dieser Petition an.

Weiteres finden Sie mit einem Klick auf die Homepage der Initiative gegen Totalüberwachung.

www.vorratsdatenspeicherung.de

1 x wöchentlich

AK-Linden

Donnerstags 10:00-12:30 Uhr

Freizeitheim Linden

(Straßenbahnlinie 10 - Ungerstraße)

Jeden 1. Mittwoch im Monat

ver.di-Orts-Erwerbslose

15:30-17:30 Uhr

Freizeitheim Vahrenwald

(Straßenbahnlinie 1 und 2)

Nur noch 1 x wöchentlich

Beistand-Gruppe Café-S-

Do 15:00-18:00 Uhr

0511 / 33 65 35 56

(Ort: siehe letzte Seite)

@l p t r a u m - 10 Jahre kostenlose Zeitung für Menschen in prekären Lebenslagen



redaktion@alptraum.org



www.alptraum.org



@lptraum-Petition [change.org](http://www.change.org): „Keine Atomwaffen in Deutschland!“

Die USA wollen auf dem Fliegerhorst Büchel in der Eifel bis zu zwanzig neue Atombomben vom Typ B 61-12 stationieren.

„Mit den neuen Bomben verwischen die Grenzen zwischen taktischen und strategischen Atomwaffen“, kritisiert Atomwissenschaftler Hans Kristensen vom „Nuclear Information Projects“ in Washington. **Im Kriegsfall sollen deutsche Tornado-Piloten im Rahmen der NATO-Strategie der sogenannten „Nuklearen Teilhabe“ Angriffe mit den US-Bomben fliegen.**

fassungswidrig.

Sie sind unter Strafe zu stellen.



Art. 2 des Vertrages vom 12. September 1990 über die abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland (sogenannter Zwei-plus-Vier-Vertrag): (Verbot des Angriffskrieges) **Die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik bekräftigen ihre Erklärungen, dass von deutschem Boden nur Frieden ausgehen wird.** Nach der Verfassung des vereinten Deutschlands sind Handlungen, die geeignet sind und in der Absicht vorgenommen werden, das friedliche Zusammenleben der Völker zu stören, insbesondere die Führung

Das ist eine Verletzung der Artikel 1 und 2 des Vertrages über die Nichtverbreitung von Atomwaffen.

Dabei hatte der Bundestag im März 2010 mit breiter Mehrheit beschlossen, die Bundesregierung solle sich „gegenüber den amerikanischen Verbündeten mit Nachdruck für den Abzug der US-Atomwaffen aus Deutschland einsetzen.“ Auch im Koalitionsvertrag von Union und FDP hatte die Bundesregierung 2009 den Abzug der Atomwaffen aus Büchel zugesagt. Doch statt der Abrüstung erfolgt nun die Stationierung

eines Angriffskrieges vorzubereiten, verfassungswidrig und strafbar.



Da es sich hier um eine Stärkung von Offensivwaffen handelt, fordern wir die Bundesregierung, das Parlament sowie die Kanzlerin und den Bundespräsidenten auf, die Aufrüstung auf deutschem Boden zu versagen.

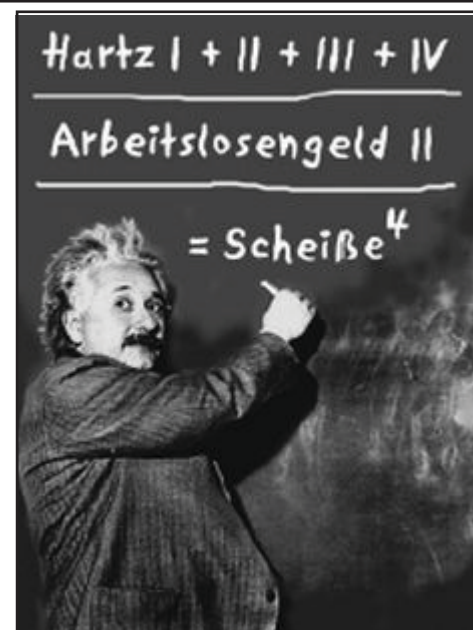
Gemeinsam gegen Atomwaffen !

Der Anlass der Petition (von Otto Steffen) war ein **ZDF**-Bericht über den Start der Vorbereitungsarbeiten zur Lagerung von 20 neuen US-Atombomben des Typs B 61-12 in Büchel. Die Petition „**Keine Atomwaffen in Deutschland!**“ (Bereits über 100.000 Unterschriften) kann hier unterzeichnet werden: <http://www.change.org/p/keine-atomwaffen-in-deutschland> (Alp)

von rund 20 neuen Nuklearwaffen, die zusammen die Sprengkraft von achtzig Hiroshima-Bomben haben. (Quelle: Focus-Online)

Wir sehen hiermit Art. 26 Abs. 1 GG berührt und fordern die Bundesregierung auf, dem NATO-Vorhaben zu widersprechen denn:

Art. 26 Abs. 1 GG: Handlungen, die geeignet sind und in der Absicht vorgenommen werden, das friedliche Zusammenleben der Völker zu stören, insbesondere die Führung eines Angriffskrieges vorzubereiten, sind ver-



@lbert sprachlos im November:

„Angesichts der Herrschenden, der herrschenden Dummheit ist unser Einstein derzeit sprachlos.“

Albert Einstein (1879-1955)

@lptraum



MITGLIED IM

DPV

Deutscher
Presse
Verband

@lptraum



Impressum:

Impressum:

“ALP-Traum” ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform Hannover-gegen-Sozialabbau.de
+++ Die Redakteure sind Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++
Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0176 50230515
@lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.
Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover
www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: redaktion@alptraum.org
@lptraum erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung
Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg
Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat.

Spendenquittungen sind leider nicht möglich. Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto,

Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte per E-Mail Hinweis geben. Danke.

@lptraum-Demokratieverlust - Wer informiert ist, sich nicht wehrt, lebt verkehrt !

*** Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen ***



Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14	Termin vereinbaren, 360 696-0
ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
Diakonie-Beratung, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 124 00-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 701 48-21
Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40	Termin vereinbaren, 131 72 20
pro familia, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 270 739-0
Café -S-, Königstraße 6	Do 15.00-18.00 Uhr
(Selbsthilfe)-Begleitservice	Hotline: 16-18 Uhr, 33 65 35 56

Zentrale Beratungsstelle

Hagenstr. 36
30161 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 99040-0

Kontaktladen Mecki

Raschplatz 8 c-d
30161 Hannover (Zentrum)
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Sa 8.00 - 10.00 Uhr
Tel.: 0511 / 3480264

Tagestreffpunkt DÜK

Lavesstr. 72
30159 Hannover (Zentrum)
Mo. Di., Do., Fr.: 10:30 - 15:30 Uhr
Mi.: 10:30 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3632538

Männerwohnheim Büttnerstraße

darin: **Werkheim - Kaffeestube**
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr
Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Tel.: 0511 / 35856-0

Unterkunft Wörthstraße

Wörthstr. 10
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 3884893

Treffpunkt Köthnerholzweg

Köthnerholzweg 9
30451 Hannover (Linden)
Mo. - Fr.: 9:00 - 14:00 Uhr
Beratung nach Vereinbarung
Tel.: 0511 / 2110634

Männerwohnheim

Schulenburg Landstraße 335
30419 Hannover (Schulenburg)
Tel.: 0511 / 9781790

Neues Land - Auffanghaus für Männer

Steintorfeldstr. 11
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 319715

Frauenunterkunft

Gartenstr. 20
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 34021-0

Szenia

Tagestreff und Beratung für Frauen
Burgstr. 12
30159 Hannover
Mo., Di., Do.: 10:00 - 15:00 Uhr u. Fr.: 10:00 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 7600100

Neues Land

Auffanghaus für Frauen
Lange-Hop-Str. 44
30559 Hannover (Bemerode)
Tel.: 0511 / 51463

Tagestreff Nordbahnhof

Engelbosteler Damm 113
30167 Hannover
Di 14.00 - 19.00 Uhr, Mi 14.00 - 21.00 Uhr
Do 14.00 - 19.00 Uhr, So 9.00 - 15.00 Uhr

Paul-Oehikers-Haus

Plantagenstr. 17
30455 Hannover (Badenstedt)
Tel.: 0511 / 2609243

Krankenwohnung Die KuRVE

Alt-Bethesda (Henriettenstift)
Hannover (Kirchrode)
Tel.: 0511 / 8387320

Karl-Lemmermann-Haus

Am Wacholder 9
30459 Hannover (Oberricklingen)
Tel.: 0511 / 410282-0

Lindener Tisch e.V.

Dienstag, Mittwoch, Freitag, jeweils
08.30 - 09.30 Uhr Frühstück 0,50€
12.30 - 14.30 Uhr Mittagessen für 1,- €
Lebensmittel- (Tiernahrungs-) Ausgabe:
Mo. + Do. - jeweils ab 14.30 Uhr, je 1,50 €
(Wartezeiten möglich, Vorrang für bestimmte Personengruppen z.B. mit B-Ausweis)
Ausgabetermine: Mittagessen 13.00-14.00
Dunkelberggang 7 - nahe Schwarzer Bär
Mittwochs: ärztlicher Dienst Caritas

Neues Land - SOS Bistro

Steintorfeldstr. 4a
30161 Hannover (Zentrum)
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr,
Sa. und So.: 17:00 - 20:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3884504

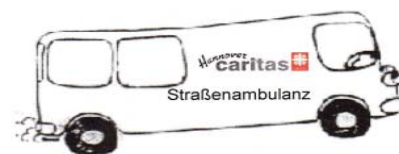
St. Clemens Samstagsfrühstück

des Caritas-Verband Hannover
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12600-0
April bis November: 09.00 - 11.00 Uhr
Dezember bis März: 08.30 - 10.30 Uhr

Caritas

Tagestreffpunkt für Wohnungslose

Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12600-0
sfw@caritas-hannover.de
Mo., Do., Fr.: 8.30 - 13.00 Uhr
Di.: 13.00 - 16.00 Uhr - Mi. 8.30 - 17.00 Uhr



Ärztlicher Dienst für Wohnungslose

Mon: **Schulenburg Landstraße**
*) 11.00-12.30 Uhr
Caritasverband Hannover e.V.
10:00-11.30 Uhr (ohne Mobil)

Die: Treff „Nordbahnhof“
14.00-15.00 Uhr (ohne Mobil)

Mit: Tagestreff Köthnerholzweg
10.00-11.30 Uhr
Frauenunterkunft Vinnhorster Weg
*) ab 12.00 Uhr (ohne Mobil)
Caritasverband Hannover e.V.
14:00-15.30 Uhr (ohne Mobil)

Don: **K & S Unterkunft in Laatzen**
11.00-12.00 Uhr (ohne Mobil)
Unterkunft Wörthstraße
*) 13.00-14.00 Uhr (ohne Mobil)

Sam: Caritasverband Hannover e.V.
09:30-11.00 Uhr (ohne Mobil)

Son: Treff „Nordbahnhof“
11.00-12.30 Uhr (ohne Mobil)

*) Für Bewohner der Unterkünfte

@lptraum-AufRecht bestehen: Die Würde des Menschen ist unteilbar...

Erwerbslosengruppen und -organisationen der Kampagne „**AufRecht bestehen**“ verurteilen die Pläne der Bundesregierung, das Aufenthalts- und Asylrecht auszuhöhlen und Tausenden gerade erst eingereisten Schutzsuchenden das Grundrecht auf Asyl und auf Existenzsicherung zu verwehren.

Noch immer werden geflohene Menschen an deutschen Bahnhöfen von der Bevölkerung mit Lebensmitteln, Geschenken und Herzlichkeit empfangen. Die Bundeskanzlerin („Mutti“) überrascht mit der humanitären Geste, dass Deutschland Menschen in Not nicht im Stich lasse, und pflegt so im Ausland das neue Image eines offenen und hilfsbereiten Landes. Zeitgleich formuliert die Bundesregierung einen 150seitigen Gesetzentwurf zur Verschärfung des Aufenthalts- und Asylrechts sowie des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG), der alle sozial- und rechtsstaatlichen Errungenschaften, die Asylsuchende und ihre Unterstützer in den vergangenen 20 Jahren mühsam auch vor Gerichten erkämpft haben, wieder zunichtemacht. Die Erwerbslosenvertreter/innen weisen darauf hin, dass erst im Frühjahr dieses Jahres das Asylrecht verfassungskonform ausgestaltet wurde, um den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts vom Sommer 2012 gerecht zu werden. Unter anderem wurde durch die enge zeitliche Begrenzung von Sachleistungen und die Anpassung des Leistungsniveaus an den Hartz IV-Regelsatz sichergestellt, dass

**Auf
Recht
bestehen**

alle in Deutschland lebenden Menschen das Recht auf die Gewährung eines menschenwürdigen Existenzminimums erhalten.

Jetzt, wo das AsylbLG und das Grundrecht auf Asyl dringender gebraucht werden denn je, kommt die Verschärfung u.a. mit Leistungseinschränkungen, erweiterter Sachleistungsgewährung, dauerhafter Unterbringung in Erstaufnahmelagern sowie Einschränkungen bei Bildungsmaßnahmen und der Arbeitsaufnahme einher.

Allen über EU-Drittstaaten eingereisten, sogenannten „*Dublin-III-Flüchtlingen*“ droht die Versagung von Leistungen - einschließlich Unterkunft und medizinischer Versorgung - und sie sollen mit einem Ticket zurück in den Herkunftsstaat und einem Verpflegungspaket abgeschoben werden. Auch tausende Schutzsuchende, die gerade noch über Griechenland, Ungarn oder Slowenien nach Deutschland eingereist sind und einreisen, können so mittels Leistungsversagung zur Rückkehr in diese Länder gezwungen werden, egal ob sie dort menschenwürdig aufgenommen und versorgt werden können oder nicht.

Die „*Festung*“ Europa hat gerade demonstriert bekommen, dass das „*Dublin-System*“ und die europäische

Flüchtlingspolitik gescheitert ist, und die Bundesregierung versucht auf diesen gescheiterten Instrumenten aufbauend ein Asylrecht zu implementieren, dass das Land gegen Flüchtlinge abschotten und diese durch Androhung von Hunger und Obdachlosigkeit vor der Einreise nach Deutschland abschrecken soll.

Die Unterstützer/innen der Kampagne „**AufRecht bestehen**“ (siehe Aktionstag „*Kein Sonderrecht im JobCenter!*“ @lptraum 10/2014) sehen hier die faktische Abschaffung des Grundrechts auf Asyl und die Abkehr des im Grundgesetz verankerten Ziels, die menschenwürdige Existenz aller sicherzustellen. Die Erwerbslosengruppen fordern die vollständige Rücknahme der Gesetzesverschärfung, ein modernes Einwanderungsgesetz und die Stärkung des Asylrechts für Schutzsuchende in diesem Land, auch wenn sie über EU-Drittstaaten eingereist sind.

Ansprechpartner:

Frank Jäger (Tacheles e.V. Wuppertal)
Martin Künkler (KOS Berlin) Presse-News 09/2015 - Die Kampagne „**AufRecht bestehen**“ wird auf Bundesebene getragen und koordiniert von der Arbeitslosenselbsthilfe Oldenburg (ALSO) und dem Regionalverbund Weser-Ems, der Bundesarbeitsgemeinschaft Prekäre Lebenslagen (BAG PLESA), dem Netzwerk und der Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen (KOS), Tacheles e.V. Wuppertal und den **ver.di**-Erwerbslosen.

Infos: www.aufrecht-bestehen.de (ErSt)

**@lptraum-Sozialer Stadtrundgang im November: Asphalt zeigt das andere Hannover**

Kommen Sie mit - zum sozialen Stadtrundgang ! Jetzt auch immer am letzten Freitag im Monat !



Asphalt-Verkäuferinnen und -Verkäufer führen Sie zu Orten, an denen Wohnungslose keine Randgruppe sind.

Erleben Sie die Straße neu und lernen Sie spezielle Anlaufstellen kennen:

Wo sind die Schlafplätze von obdachlosen Menschen ?

Wo duschen oder essen sie ?

Wo gibt es Konflikte ?

Ein außergewöhnlicher Stadtrundgang - von ExpertInnen der Straße geführt !

Asphalt-Stadtrundgang November: Freitag, 27. Nov. 2015, 15.00 Uhr

Treffpunkt:

Hallerstr. 3, 30161 Hannover

Bitte melden Sie sich telefonisch an: 0511-301269-0. # Teilnahme auf Spendenbasis: ab 5 €uro pro Person.

Gruppen (Studierende, Schulklassen, Vereine etc.) vereinbaren bitte gesonderte Termine ! (Alp)

(Quelle: **Asphalt**-Magazin)

Infos: www.asphalt-magazin.de

@Iptraum-Infos & News im November 2015:

10 Jahre @Iptraum 2005 - 2015 # Über 125 Ausgaben gegen den Sozialabbau: www.alptraum.org

@Iptraum-Faust-Flohmarkt: Stöber-Sonntag am 1. Nov. 2015, 8.00 bis 16.00 Uhr

Auch So., 8. Nov. + 6. Dez. 2015 # Kulturzentrum Faust e.V., Zur Bettfedernfabrik 3, 30451 Hannover-Linden
„Wie herrlich ist es, nichts zu tun und dann vom Nichtstun auszuruhen.“ [Zitat: Heinrich Zille 1858-1929]

@Iptraum-Tagung Arbeit 4.0: Donnerstag, 5. November 2015 in Hannover

„Zukunft der Arbeit 4.0 im Dienstleistungsbereich - Chancen, Potenziale und Herausforderungen“
c/o Netzwerk der Kooperationsstellen in Niedersachsen und Bremen in Zusammenarbeit mit dem
ver.di-Landesbezirk Niedersachsen-Bremen # Tagung am 05. Nov. 2015 von 10.00 bis 16.30 Uhr
ver.di-LBZ, Gosseriede 10-12, 30159 Hannover [ver.di-Höfe] Anmeldung & Infos: www.koop-hg.de

@Iptraum-Kunst im November: „FreiTag“ in Galerien & Museen kostenlos...

10 bis 17 Uhr Eintritt frei im Historischen Museum # 10 bis 18 Uhr Eintritt frei im Sprengel Museum Hannover
11 bis 16 Uhr Eintritt frei im Museum August Kestner # 11 bis 18 Uhr Eintritt frei in der Kestnergeseellschaft
12 bis 19 Uhr Eintritt frei im Kunstverein Hannover # 14 bis 17 Uhr Eintritt frei im Landesmuseum Hannover
11 bis 18 Uhr Eintritt frei im KUBUS Hannover: <http://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Museen-Ausstellungen>

@Iptraum-Breakfast: Samstagsfrühstück der Caritas von 9.00 bis 11.00 Uhr

Jeden Samstagmorgen bis November: Caritasverband Hannover e.V., Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover

**@Iptraum-Hartz IV: Bundessozialgericht bestätigt vorzeitige Zwangsverrentung**

Das Bundessozialgericht hat ein Grundsatzurteil zur Zwangsverrentung gefällt: Haben Hartz IV-Empfänger keine Aussicht mehr auf einen Job, so müssen sie den Eintritt in den Vorruhestand akzeptieren. Der vorzeitige Renteneintritt bedeutet jedoch auch Einbußen für die Betroffenen. Nach dem Urteil vom 19.08.2015 des BSG in Kassel (AZ B 14 AS 1/15 R) ist es künftig rechtmäßig, wenn Jobcenter Hartz IV-Empfänger dazu auffordern, eine vorgezogene Altersrente mit 63 Jahren zu beantragen - und zwar immer dann, wenn bei den Beziehern keine Aussicht mehr auf einen Job besteht. Das Grundsatzurteil zur Zwangsverrentung hat weitreichende Wirkung für Betroffene, denn diese müssen auch die dadurch entstehenden Abschläge bei der Altersrente hinnehmen: „Mit dem Ziel bürokratischer Entlastung der Jobcenter und Krankenkassen und damit letztlich auch zum Vorteile für die Bezieher von ALG II endet die Versicherung von Leistungsbeziehern über die Familienversicherung zum Ende des Jahres.“ (Alp)

@Iptraum-Kulturroute: Mit dem Rad durch Hannover und das Land drum herum

Kreidezeit und Mittelalter, Weserrenaissance bis Moderne. Erleben Sie historische Städte, Schlösser, Kirchen, Museen und Überraschungen. 15 Tagesetappen, 800 Kilometer: www.kulturroute-hannover.de

@Iptraum-Stadtrundgang: „Totale Kontrolle“ Mittwoch, 25. Nov. 2015, 17.00 Uhr

Überwachungswahn und das Ende der Freiheit: „Kameraüberwachung in Hannover im Jahre 2015“
Führung: Michael Ebeling [1,5 bis 3 Std.] Treffpunkt: Ernst-August-Denkmal, Hannover-Hbf - freiheitsfoo.de

@Iptraum-Sozialer Asphalt-Stadtrundgang: Freitag, 27. Nov. 2015, 15.00 Uhr

21 Jahre Asphalt-Magazin, Hallerstraße 3, 30161 Hannover [5 €uro pro Person] www.asphalt-magazin.de

@Iptraum-Berufsverbote: ver.di-Ausstellung „Vergessene“ Geschichte

Politische Verfolgung in der Bundesrepublik Deutschland [vom 13. Oktober bis 17. Dezember 2015]
ver.di-Höfe, Rotation [Führungen durch die Ausstellung sind möglich] Gosseriede 10, 30159 Hannover

@Iptraum-BigBrother: Nominierungen für BigBrotherAwards 2016 gesucht !

Sind Ihnen neue Übergriffe auf Daten, Grundrechte und Privatsphäre aufgefallen, egal ob am Arbeitsplatz, im Alltag, im Umgang mit Behörden und Unternehmen oder beim Surfen im Netz? Nominieren Sie bis zum 31. Dezember 2015 Datenkraken für die BigBrotherAwards 2016: <https://bigbrotherawards.de/nominieren>

Zehn Jahre @Iptraum 2005 - 2015: kostenlose Hannoversche Zeitung...

Über 130 Print- & Onlineausgaben gegen den Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen
Mitglied im DPV Deutscher Presse Verband [Verband für Journalisten e.V. Hamburg] www.dpv.org
Aktuelle Informationen und Material: www.alptraum.org oder: www.hannover-gegen-sozialabbau.de
Spenden für Druck- und Papierkosten: Postbank Hamburg, Kto.-Nr. 249 437 818 4, BLZ 20110022
Druck: Copy excellent Digital & Offsetdruck, Arndtstraße 6, 30159 Hannover: www.copyexcellent.de

@lptraum-Lesetipps im November: „Die möglichen Auswirkungen von TiSA“

Neben den geplanten Freihandelsabkommen **TTIP & CETA** ist das Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen, englisch: **Trade in Services Agreement (TiSA)**, etwas ins Hintertreffen geraten. Die öffentliche Aufmerksamkeit konzentriert sich mehr auf die beiden Abkommen zwischen der **EU** und den USA bzw. Kanada. (Siehe www.ttip-demo.de vom 10.10.2015) Der Bereich Politik und Planung beim **ver.di**-Bundesvorstand hat jetzt einen Überblick über die möglichen Auswirkungen von **TiSA** erstellt. Die Verhandlungen dazu sind geheim und finden statt zwischen den **EU**-Mit-



gliedern und weiteren rund 20 Staaten. **Dass man auch aussteigen kann aus den Verhandlungen, hat jüngst Uruguay gezeigt.** Von den Folgen eines möglichen Abkommens wären nahezu alle Branchen betroffen, denn die Prinzipien des uneingeschränkten Marktzugangs und der Gleichbehand-

lung von in- und ausländischen Anbietern sollen auf das gesamte Abkommen angewendet werden. Nur wenn Bereiche, in denen inländische Anbieter weiter bevorzugt werden, bereits im Abkommen ausdrücklich erwähnt werden, können sie von der automatischen Liberalisierung ausgenommen werden. Das - gemessen an den Folgen des Abkommens - recht kurze **ver.di**-Papier zeigt eindrucksvoll, welche Gefahren drohen. Der Überblick kann kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden: tinyurl.com/psu54j2 (Quelle: **ver.di news**)

Mehr Infos: www.stoppt-tisa.de (ErSt)

„DER UNFREIHANDEL - Die heimliche Herrschaft von Konzernen und Kanzleien“

Mehr Freihandel, das bedeutete früher mehr Mangos, mehr Handys - mehr Wohlstand. Zumindest im Westen. Doch heute erleben wir etwas Neues. Abkommen wie **CETA, TTIP, TiSA** sollen längst nicht mehr nur ein paar Zölle senken: Die Regeln der Weltwirtschaft werden gerade umgeschrieben - zugunsten von Konzernen und Kanzleien. Hart erkämpfte Umweltstandards und soziale Errungenschaften werden zu unerwünschten Handelshemmnissen umdefiniert und die Privatisierung von öffentlichem Eigentum wird unumkehrbar gemacht.

Sogenannte Schiedsgerichte sollen all das absichern, indem sie unanfechtbare Urteile gegen Staaten fällen, deren Gesetze angeblich den Handel hemmen. Solche Gerichte gibt es heute schon - und dazu eine exklusive Clique von Wirtschaftsanwälten, die



daraus ein Multi-Milliarden-Dollar-Geschäft gemacht hat.

Aber jetzt soll diese Paralleljustiz endgültig globalisiert werden, und zwar mit Hilfe der Europäischen

Union - und der Handelsverträge mit Nordamerika.

Möglich wurde all das, weil in den vergangenen Jahren ein internationales Schattenregime entstand. Weitgehend unbeobachtet von der Öffentlichkeit haben Handelspolitiker und Lobbyisten ihr eigenes Regelwerk entwickelt. Wie konnte es soweit kommen? Gibt es noch eine Chance, die Handelspolitiker wieder einzufangen?

Mit sicherer Hand entwirrt Petra Pinzler ein scheinbar unlösbares Knäuel aus Strukturen und Interessen und macht das ganze Ausmaß des Problems erst sichtbar und verstehbar.

Petra Pinzler:

DER UNFREIHANDEL

Die heimliche Herrschaft von Konzernen und Kanzleien,

Rowohlt Polaris 09/2015, 288 Seiten, 12,99 Euro, E-Book: 10,99 Euro

Infos: www.rowohlt.de (ErSt)

@lptraum-Sigmar Gabriel: teure Großanzeigen zu TTIP-Verhandlungen

Die „Stop TTIP-DEMO“ ist von einem breiten Bündnis für den 10.10.2015 in Berlin geplant, Vizekanzler und Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel (**SPD**) startete hingegen eine teure Anzeigen-Großkampagne (Steuer-gelder), um für TTIP zu werben.



Laut **SPD**-Mitgliederbefragungen sind große Teile der **SPD** gegen **TTIP**.

Die geschalteten Großanzeigen sind jedoch in keiner Weise wirklich dazu angetan, endlich Licht in die Verhandlungsführung zu **TTIP & CETA** zu bringen. Nach wie vor dürfen nur wenige und auch nur ausgesuchte Regierungsvertreter und lediglich für maximal 2 Stunden die Leseräume betreten, dürfen auch keinerlei Aufzeichnungen zu den Verträgen machen.

Da stellt sich doch die Frage, wie die in der Mehrheit ausgeschlossenen Par-

lamentsabgeordneten überhaupt zu eigenen Entscheidungen bei Abstimmungen kommen können.

Mit Demokratie hat dieses Verfahren überhaupt nichts mehr zu tun.

Befragt eure Abgeordneten abgeordnetenwatch.de/, wie sie dazu stehen.



@lptraum-Großdemo in Berlin am 10.10.2015 zu „STOP TTIP“

Es war wirklich eine der größten und beeindruckendsten Demo in Berlin. 250.000 Menschen laut Veranstalter, die Polizei rechnet bekanntlicherweise immer etwas kleiner.

Immerhin waren 1.000 Polizisten im Einsatz, „besondere Vorkommnisse“ wurden nicht gemeldet.

Aus dem Bundesgebiet sind 600 Busse und 5 Sonderzüge mit Teilnehmern angereist, obwohl z.B. auch noch eine Demo gegen die Vorratsdatenspeicherung gleichzeitig in Frankfurt stattfand. Wie zu erwarten, hat die „Qualitätspresse“ ihren üblichen, diskreditierenden Senf über Menge und Zusammensetzung der Anti-TTIP-Demo-Teilnehmer verbreitet, schließlich musste ja auch „Dankbarkeit“ & „Meinungsmache“ zu den zuvor von Sigmar Gabriel & Co geschalteten PRO-TTIP-Großanzeigen zurückgegeben werden.

Bunt, keinesfalls braun, waren die Ideen der Teilnehmenden und der über 60 Veranstaltungs-Organisationen, die gegen die TTIP & CETA Geheimverhandlungen und dem damit verbundenen Demokratie-Abbau und einer mit TTIP & CETA geplanten Parallel-Justiz mit Sondergerichten ein deutlich sichtbares Zeichen setzen wollten.



Im Kanzleramt gab man sich betont gelassen: „Es ist das gute Recht der Bürger, gegen das Abkommen zu demonstrieren“, sagte Merkels Sprecher Steffen Seibert, „Die Kanzlerin hält die Vorbehalte für unbegründet.“

Noch nichtssagender reagiert die EU-Kommission, nämlich gar nicht.

Die größte Anti-TTIP-Demo seit Beginn der Verhandlungen ist nicht der Rede wert. Es gibt keine Presseerklärung, keinen Kommentar der Behördensprecher, keinen Auftritt von Handelskommissarin Cecilia Malmström – nichts. Brüssel tut so, als sei der Protest eine rein Berliner Angelegenheit.

Genau das könnte sich als Fehler herausstellen: Auch in Athen, Amsterdam und Oslo gingen Gegner am Wochenende auf die Straße. **„Der Widerstand gegen TTIP und CETA regt sich keineswegs nur in Deutschland, sondern in vielen Ländern Europas.“**

Die europäische Politik wäre gut beraten, die berechtigte Kritik der Menschen endlich ernst zu nehmen“.

Hingegen zündeln Merkel und Gabriel mit ihrem (irrem) Festhalten an TTIP und dem (auch irren) Durchpeitschen

der Vorratsspeicherung, mit den Asylrechts-Verschärfungen an den Grundfesten der Demokratie. Vollbeschäftigung für Bundesverfassungsgericht und den EuGH, da viele der durchgepeitschten Gesetze einer rechtlichen Überprüfung nicht statthalten werden. 250.000 Menschen hatten sich trotz der ständigen Propaganda durch die Sytem-Medien und den so genannten Experten nicht beirren lassen, haben ihren Protest in Berlin auf die Straße getragen. Die **SPD** war nicht dabei, wurde nicht wahrgenommen?

Was ist denn bloß los mit dieser Partei, die ursprünglich aus der Vertretung „des kleinen Mannes“ entsprang. Ist Sigmar Gabriel für die **SPD** eine derartige Lichtgestalt, so dass die Basis der **SPD** nicht mehr wahrgenommen werden kann? Oder ist man als **SPD**-Mitglied so schwach oder dumm, dass man den Manipulationen der Parteitoppspitze nichts entgegen setzen kann?

Manipulationen erkennt man, wenn man sich vielseitig informiert. Leider beherrzigen nur wenige die Erkenntnis, dass „gelügt wie gedruckt“ in der heutigen Medienlandschaft durchaus vor kommt. Damit ist nicht nur **BILD**, gemeint, zur „System-Presse“ sind oft auch die „Öffentlich Rechtlichen“ zuzurechnen. **Qualitätsjournalismus ist leider nur noch selten anzutreffen.**

@lptraum empfiehlt www.nachdenken-seiten.de, wo auf guten und schlechten Journalismus verwiesen wird. (HaDe)

**@lptraum-Weltklimagipfel COP21: „DON'T nuke the climate“ Paris 12.12.2015**

Keine Kohle! Kein Atom! Jetzt handeln für den Klimaschutz! Auf in die Stadt der Liebe und der Revolution! Wir unterstützen den Anti-Atom-Block auf der COP21-Weltklimagipfel-Demo in Paris:

Nach vielen Jahren möchten wir wieder einmal eine Busreise zu einer internationalen Demonstration anbieten. Und diese Demo hat es gleich in sich. Zum Abschluss der COP21-Weltklimakonferenz wird es eine Großdemonstration in Paris geben, bei der wir unter dem Banner „**DON'T nuke the climate**“ die gleichnamige Kampagne unterstützen werden.

Als ersten Schritt der Kampagne haben die Organisationsgruppen am



17.06.2015 eine internationale Petition zur Unterzeichnung an führende Persönlichkeiten zur Unterstützung des Weges hin zu einer atom- und CO2-freien Welt gestartet. Die Petition kann auf mitgezeichnet werden: www.wiseinternational.org/campaign/sign-petition Unsere Vorbereitungsgruppe, die Teil des Zusammenschlusses internationaler Gruppen zu dem Thema ist, hat nun die Planungen für Übernachtungsmöglichkeit und Busfahrt abge-

schlossen. Los geht's bereits am Freitag, den 11.12.2015 in den frühen Morgenstunden. Die Rückkehr wird dann am Sonntagabend des 13.12.2015 sein. Die ersten Anmeldungen sind bereits eingegangen und wir werden Euch laufend auf dem aktuellsten Stand halten. Anmeldung/Kosten/Info bi-luechow-dannenberg.de/paris Auf dem Weg nach Paris werden wir die Webseite ständig aktualisieren und auch Veranstaltungen zum Thema anbieten - Ende des Monats werden dann Fahnen, T-Shirts & Pullis für die Demo „**DON'T nuke the climate**“ in Paris erhältlich sein!

Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg e.V. (Alp)

@l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

November - 2015

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 11, Ausgabe 11

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover

Nur noch jeden 1. Montag im Monat
von 18.00-19.00 Uhr

Kundgebung in der Innenstadt,
Georgstraße / Schiller-Denkmal

„Hartz IV geht uns alle an !“

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover

„Offene Tür“: ein Angebot der katholischen Kirche
Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. 12.00 - 16.00 Uhr

Anmeldung Beratung / Info: **Telefon 0511 / 270 739-0**

IG Metall-Arbeitskreis „Erwerbslose“

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

IG Metall-Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

ver.di-Ortserwerbslosenausschuss

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

„Rotation“, ver.di-Höfe, Haus C, 1. Etage
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 + 17)

E-mail: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr

im Freizeitheim Linden (Raum U5)

Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover (Üstra-Linie 10)

E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

Beistand aus Solidarität

unter Trägerschaft Transition Town Hannover e.V.

www.tthannover.de - Wir helfen uns gegenseitig !

Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

Treffpunkt: **Café-S- König, Königstraße 6**

Der Begleitservice wird ausgebaut, mach mit !

Telefon 0511 / 33 65 35 56

Festnetz Hotline Mo.-Fr. 16.00 - 18.00 Uhr

querkunst poetensalon - musik und Literatur

jeden 4. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadtbibliothek

Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover

.....musik, lesung, zuhören, fragen, klönen

querkunst hannover E-Mail: wulfhuehn@online.de

@l p t r a u m

Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.

Spendenkonto H.-D.Grube

Kto Nr. 249 437 818 4

BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg



+++ Termine im November +++ Termine im November +++ Termine im November +++

@l p t r a u m - Termine im November 2015:

10 Jahre @l p t r a u m 2005 - 2015 # Infomaterial: www.alptraum.org

Sonntag, 1. Nov. 2015, 8.00 bis 16.00 Uhr: Stöber-Sonntag
Auch 08.11. + 06.12. von 8 bis 16 Uhr: Stadtteil-Flohmarkt Linden
Kulturzentrum Faust e.V., Zur Bettfedernfabrik 3, 30451 Hannover

Montag, 2. Nov. 2015, 17.00 Uhr: Literatur im [ka:punkt]
Gabriele Schön liest: **[ka:punkt]**, Gruppenstraße 8, 30159 Hannover

Montag, 2. Nov. 2015, 18.00 Uhr: Montagsdemo Hannover
Montagsdemo [jeden 1. Montag] am Schillerdenkmal Georgstr./C&A

Dienstag, 3. Nov. 2015, 17.30 bis 19.45 Uhr: AfterWork2o15
bildungswerk **ver.di**: Interkulturelle Kompetenz - ein Trainingsabend
ver.di-Höfe, Rotation, 1. Etage, Goseriede 10, 30159 Hannover-City

Mittwoch, 4. Nov. 2015, 15.30 Uhr: ver.di-Erwerbslosentreff
ver.di-Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover/Leine-Weser
ver.di-Höfe, Rotation, 1. Etage, Goseriede 10, 30159 Hannover-City

Do., 5. Nov. 2015, 10.00 bis 16.30 Uhr: Tagung Arbeit 4.0
„Zukunft der Arbeit 4.0 im Dienstleistungsbereich - Chancen, Potenziale
und Herausforderungen“ = **ver.di**-Höfe, Goseriede 10, 30159 Hannover

Do./Fr., 5.+6. Nov. 2015, UHH-Tagung: Universität Hamburg
Digitaler Journalismus: Disruptive Praxis eines neuen Paradigmas
Tagungsprogramm & Anmeldung & Infos: www.wiso.uni-hamburg.de

Fr., 6. Nov. 2015, 10.00 bis 18.00 Uhr: FreiTags Eintritt frei
Viermal Neues auf Papier 3 Künstlerinnen & 1 Künstler bis 10.01.2016
Andrzej Steinbach Figur I, Figur II: Raum für Fotografie bis 10.01.2016
PLAKATIV. Toulouse-Lautrec und das Plakat um 1900 bis 31.01.2016
BilderSpiele. »Picassos Katze geht in Noldes Garten spazieren...«
Eine Installation für Kinder bis 10.01.2016: www.sprengel-museum.de
Zehn Räume, drei Loggien und ein Saal Ausstellung bis 10.01.2016
Unsere Sammler, unsere Stifter. Obere Sammlung bis 31.01.2016
Sprengel Museum Hannover, Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover

Sa., 7. Nov. 2015, 9.00 bis 11.00 Uhr: Samstagsfrühstück
St. Clemens-Samstagsfrühstück [von April bis Nov. jeden Samstag]
Caritasverband [Garteneingang], Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover

Sa., 7. Nov. 2015, 15 Uhr: Aktionsnetzwerk gegen Rassismus
Den Nazis das Jubiläum vermiesen! Demo Bahnhof Algermissen [HI]
Aktionsnetzwerk gegen Rassismus: www.facebook.com/antirahildesheim

Damals vor 60 Jahren, ...anno 12. Nov. 1955: Bundeswehr
Gründung der Bundeswehr in Bonn durch Ernennung der ersten Soldaten

Di., 17. Nov. 2015, Jahrestagung: Otto Brenner Stiftung
„Gut leben und arbeiten in Deutschland“ und Verleihung der Otto
Brenner Preise 2015 in Berlin - Infos: www.otto-brenner-stiftung.de

Mi., 25. Nov. 2015, 17 Uhr: Stadtrundgang Totale Kontrolle
Überwachungswahn und das Ende der Freiheit [1,5 bis 3 Std.]
Führung mit Michael Ebeling: „Kameraüberwachung in Hannover“
Treffpunkt: Ernst-August-Denkmal, Hannover-Hbf - freiheitsfoo.de

Freitag, 27. Nov. 2015, 15.00 Uhr: Sozialer Stadtrundgang
Asphalt-Magazin, Hallerstr. 3, 30161 Hannover [5 €uro pro Person]

Di., 1. Dezember 2015: Bundes@gentur für keine @rbeit
Bekanntgabe der aktuellen [?] @beitsmarktdaten für November
Hartz IV-Empfänger erhalten im kommenden Jahr voraussichtlich fünf
€uro mehr pro Monat für ihren Lebensunterhalt. [Regelsatz z.Zt. 399 €]
Die Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen [KOS] hat
die geplante Erhöhung der Hartz IV-Regelsätze als „völlig unzureichend“ und
als „Armutszeugnis für die Regierung“ scharf kritisiert: www.erwerbslos.de

@l p t r a u m gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben